

---

## Protokoll der 1. Planungswerkstatt

### „Neugestaltung eines Dorfmittelpunkts in Halingen“

---

Stand November 2019



## **Planungshintergrund**

Derzeitig befindet sich das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Menden in Aufstellung. In den zugehörigen Beteiligungsprozessen wurde durch die Bürgerschaft mehrfach die Neuordnung der Ortsmitte von Halingen im Bereich zwischen Mehrzweckhalle, aufgegebenem Sportplatz und Kindergarten gewünscht und als eine zentrale Maßnahme für den Ortsteil Halingen in das Ziel- und Maßnahmenkonzept des IKEKs aufgenommen. Parallel beschloss der Rat der Stadt Menden den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Halingen. Dafür wurden durch die Stadt mehrere Grundstücke im Ort untersucht, ausgewählt wurde aus funktionalen Gründen der aufgegebene Sportplatz in der Ortsmitte, der zudem im städtischen Eigentum ist.

Aufgrund dieser zwei Planungserfordernisse beauftragte die Stadt Menden das Stadtplanungs- und Architekturbüro pp als Architekten Stadtplaner aus Dortmund mit der Bearbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans für die Ortsmitte Halingen. Durch eine zweiphasige Beteiligung der Halinger Bürgerinnen und Bürger fließen deren Wünsche und Anregungen in den Planungsprozess ein.

## **Ablauf der Planungswerkstatt**

Die erste Planungswerkstatt fand am 31.10.2019 ab 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle von Halingen statt. Circa 75 Bürgerinnen und Bürger besuchten die Veranstaltung. Frau Rindel, Abteilung Planung und Bauordnung der Stadt Menden, begrüßte die Anwesenden. Nachfolgend informierte Herr Kissing, der erste Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Halingen e.V., über die bisherigen Aktivitäten seines Vereins in Bezug auf die aktuelle Planung. Herr Bombach vom Planungsbüro Pesch und Partner informierte die Bürgerinnen und Bürger im Anschluss daran über die Rahmenbedingungen der Planung.



Rund 75 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Planungswerkstatt teil

Als wichtige Ideengeber wurden dann vier verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten des Dorfmittelpunkts Halingen vorgestellt. Drei Varianten wurden bereits vor der Planungswerkstatt als Skizzen von Herrn Kissing an die Stadt herangetragen und durch das beauftragte Planungsbüro plangrafisch aufgearbeitet. Eine vierte Planungsvariante wurde durch Pesch und Partner als Schlussfolgerung aus der Bestandsaufnahme und auf der Grundlage der vorliegenden Skizzen und Anregungen erstellt.

In der nachfolgenden Arbeitsphase hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die vier verschiedenen Varianten an vier Planungstischen näher zu betrachten und den Moderatoren ihre Anmerkungen allgemein und variantenspezifisch zu erläutern. Die Ergebnisse der Planungstische sind im folgenden Kapitel aufgelistet. Nach der ca. 45-minütigen Arbeitsphase fassten die Moderatoren die Ergebnisse des jeweiligen Planungstisches zusammen.

Mit einem Ausblick auf die weitere Planungsphase durch Herrn Bombach und der Verabschiedung der Besucherinnen und Besucher durch Frau Rindel endete die erste Planungswerkstatt.

## **Zusammenfassung der Anmerkungen der Besucherinnen und Besucher**

### Allgemeine Wünsche und Anregungen

- Durch direkte Wege sollten die Alarmzeiten der freiwilligen Feuerwehr (FFW) kurz gehalten werden
- Ein Streichelzoo könnte als generationsübergreifendes Angebot untergebracht werden
- Durch die Feuerwache entsteht Lärm, die Feuerwehrleute sind besorgt, da durch die zentrale Lage mehr Lärmbeschwerden auf sie zukommen könnten
- Mehrzweckhalle aus dem Jahre 1972! Sanierungskosten müssen berücksichtigt werden
- Nahversorgungszentrum/Rewe könnten untergebracht werden
- Festplatz sollte auch temporär zum Parken genutzt werden
- Festplatz und Mehrzweckhalle sollten großzügiger miteinander verbunden werden
- Verbindung von Kita und Spielplatz (am Föhrling) sollte gestärkt werden
- Das Tennisheim liegt aktuell sehr gut!
- Könnte das Jugendheim nicht weiterhin genutzt werden?
- Bei Neubau der Mehrzweckhalle gäbe es während der Bauzeit keine Möglichkeit der Nutzung
- Arzt, Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten, neue Grundschule!!
- Feuerwehrgebäude gehört nicht in Dorfmitte, da Nachbarschaft zu Kita nicht gut, schnelleres Ausrücken vom Rand besser, Neue Halinger Dorfstraße sollte verkehrsberuhigt sein
- Feuerwehr optisch schön machen
- Kita-Außengelände mehr pflegen als heute
- Bolzplatz muss bleiben

### **Spezifische Anregungen zu Variante 1**

- Zu dieser Variante gab es keine spezifischen Anmerkungen

### **Spezifische Anregungen zu Variante 2**

- Feuerwehrgebäude an die Halinger Dorfstraße verlegen

### **Spezifische Anregungen zu Variante 3**

- Durch den großen Eingriff bleibt Variante wohl „frommer Wunsch“
- Die topografische Situation ist hier besser (Mehrzweckhalle an topografischem Sprung)
- Eventueller Neubau Mehrzweckhalle eher auf bisherigem Grundstück, FFW wie in Variante 4 -> „funktional beste Lösung“
- Park vor Kita eher als ruhiger Bereich ohne Pavillon
- Vorgeschlagene Außenspielfläche der Kita so vorstellbar

### **Spezifische Anregungen zu Variante 4**

- Vorraum vor dem Feuerwehrgebäude wird als zu gering eingeschätzt
- Alarmparkplätze, Umkleiden, Gerätehaus und Feuerwehrfahrzeug müssten sich lt. neusten Richtlinien auf einer Ebene befinden
- Durch die Drehung des Feuerwehrgebäude (90°) könnte die vorhandene Problematik mit dem notwendigen Vorraum und zwei getrennten Zufahrten gelöst werden
- Der notwendige Sockel unter der Feuerwehr sollte baulich genutzt werden (Lager für FFW, Vereine, Schützenfest, ect.)
- Durch die FFW muss die Bushaltestelle verlegt werden
- Kellereingang (Kita) beachten
- Kita-Außenfläche – auch Schattenbereiche anbieten

- Gehweg statt Zufahrt zu Kita, Zufahrt zu Schützenplatz östlich der FFW
- Gemeinschaftshausneubau im Bereich des derzeitigen Jugendheims – Möglichkeit einer gemeinsamen Außenfläche (Kita & Hausaufgabenbetreuung)
- Gebäude der FFW aufständern für Parkplätze und andere Nutzungen
- Vorhandene Basketballanlage erhalten
- Alarmparkplätze mit Grünfläche von Festplatz trennen
- Vorteil Variante: geringe Kosten, Freizeiteinrichtungen für Jugendliche, Sporteinrichtungen der Vereine werden nicht verändern
- Betreuung unter Feuerwehr -> Kinder können auf Sportplatz spielen unter Aufsicht
- Gemeinschaftsraum unter der Feuerwehr
- Feuerwehrgebäude stört Anblick des denkmalgeschützten Kindergartens

### **Schlussfolgerung**

Die Anmerkungen der Halinger Bürgerinnen und Bürger wurden an den Planungstischen teilweise kontrovers diskutiert. Dies zeigt die Wichtigkeit einer sensiblen Gestaltung der Ortsmitte Halingen als Gemeinschaftsort. Die verschiedenen neuen und bestehenden Nutzungen müssen zu einer verträglichen Gesamtplanung zusammengefügt, eventuelle Störungen und Nutzungskonflikte von vornherein abgemildert oder verhindert werden.

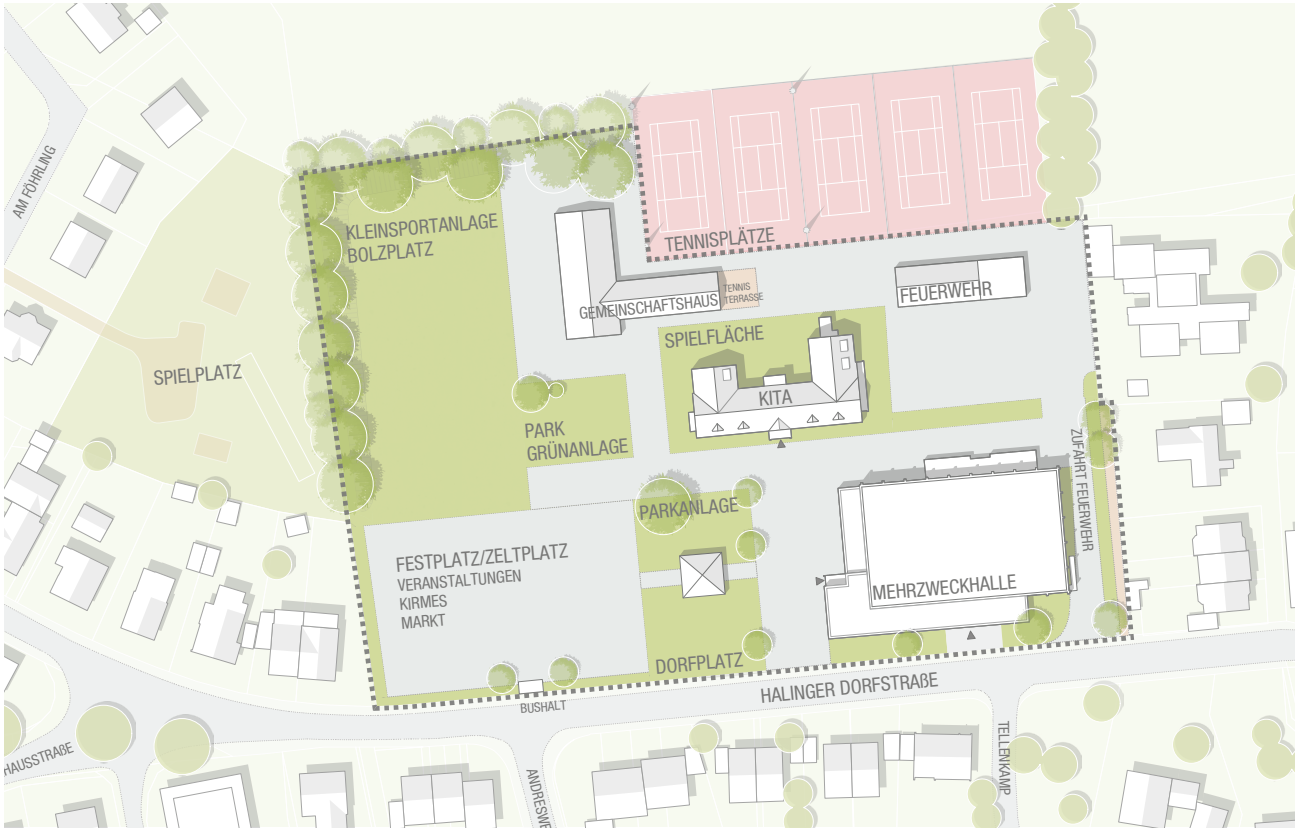
### **Variantenbewertung**

Mit einer abschließenden Punktabfrage bewerteten die Besucherinnen und Besucher die einzelnen Varianten. Ein überwiegender Teil sprach sich für Variante 4 aus, wobei angeregt

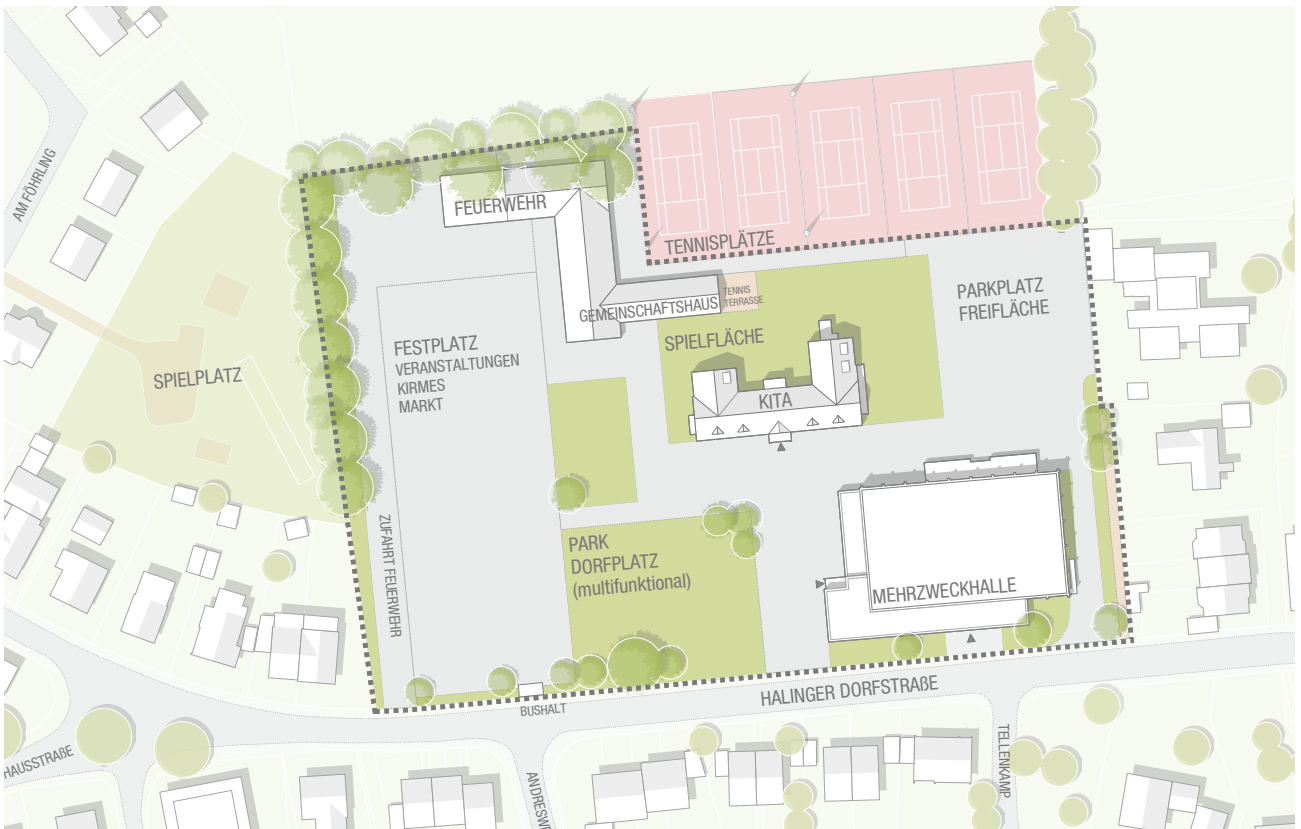
wurde, einzelne Elemente aus anderen Varianten (beispielsweise Neubau Gemeinschaftshaus) in die weitere Bearbeitung einfließen zu lassen.

### **Ausblick und weiteres Vorgehen**

Ziel der Planungswerkstatt war es, die Bürgerinnen und Bürger über den Planungsstand zu informieren, über die verschiedenen Elemente des Dorfmittelpunkts ins Gespräch zu kommen sowie grundlegende Wünsche an die Verantwortlichen der Stadt Menden und die externen Planer heranzutragen. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Menden wird das Planungsbüro nun einen städtebaulichen Rahmenplan entwickeln, der in einem zweiten Planungsworkshop voraussichtlich im Januar 2020 den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden soll.



Entwicklungsvariante 1 (IG Neue Mitte Halingen)

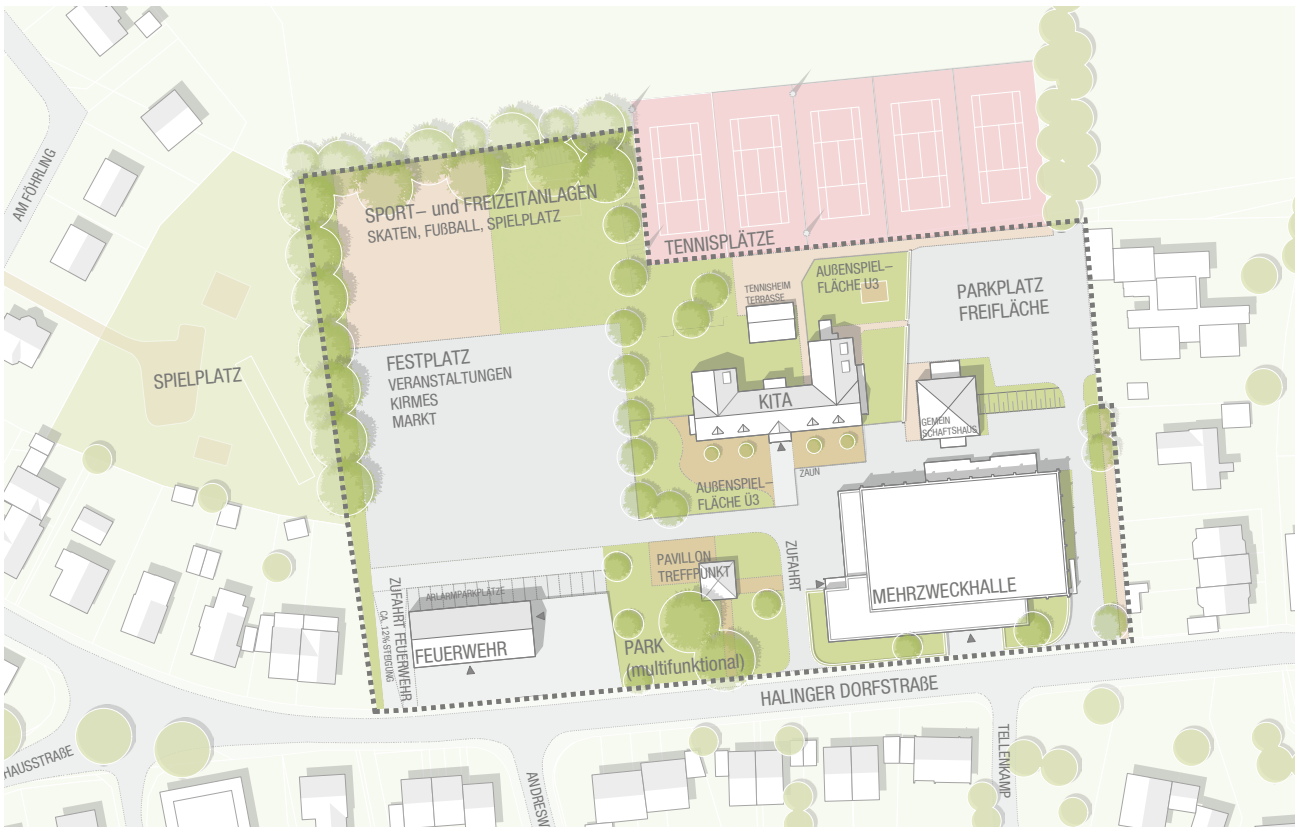


Entwicklungsvariante 2 (IG Neue Mitte Halingen)





Entwicklungsvariante 3 (IG Neue Mitte Halingen)



Entwicklungsvariante 4 (pesch partner Architekten Stadtplaner GmbH)